

# Wenn aus dem Kunstraum plötzlich ein Spielhaus wird

Vier Jahre lang hat die Stalla Libra in Sedrun als Ausstellungsort für moderne Kunst Furore gemacht. Das ist jetzt vorbei. Ab Ende August wird man sich im ehemaligen Stall ganz dem Spiel widmen können.



Die Tage als «Art Space» sind gezählt: Noch bis am Wochenende gehört die Stalla Libra – wie hier bei einer Gruppenausstellung im Februar 2013 – ganz der zeitgenössischen Kunst, dann aber hält bald das Spiel Einzug. Bilder Yanik Bürkli

von Jano Felice Pajarola

Schon die erste Ausstellung im August 2011 brachte Grössen aus der Bündner Kunstszene nach Sedrun: Evelina Cajacob, Gabriela Gerber und Lukas Bardill, Mirko Baselgia – sie und andere zeigten in der Tujetscher Stalla Libra ihre Werke. Und es ging weiter mit bekannten Namen. Weit über die Region hinaus gab es Resonanz auf das Projekt: Aus einem Stall war ein Kunstraum geworden, und das nicht etwa im urbanen Umfeld, sondern im westlichsten Zipfel der Surselva.

Doch damit ist nun Schluss. Derzeit läuft in der Stalla Libra noch die Ausstellung «Art e San Gottardo», aber die Tage des Kunstraums sind gezählt. Am Wochenende gibt es ein letztes Kulturweekend (siehe Infobox), dann schliessen sich die Türen des «Art Space». Am 29. August werden sie, so die Planung, wieder aufgehen – und zu etwas ganz Neuem Zugang bieten.

«Lust auf etwas Neues»

Denn die Stalla Libra wird vom Kunstraum zum Spielhaus, das bestätigt Kurator und Initiant Arthur Loretz. Allem Erfolg zum Trotz: Nach vier Jahren mit total sieben Ausstellungen soll

genug sein. «Wir haben es mit viel Engagement gemacht, aber wir sind keine Profis. Und wir hatten Lust auf etwas Neues.» Was man nicht vergessen dürfe: Bei allem Wohlwollen der Einwohner falle zeitgenössische Kunst in Sedrun nur bedingt auf fruchtbaren Boden. «Die Publikumsmenge ist begrenzt», meint Loretz.

Also habe man diskutiert, was man statt des «Art Space» machen könnte – und sei auf die Idee des Spielhauses gekommen. Doch wie muss man sich dieses Haus vorstellen? Geeignet sein soll es gemäss Konzept für Jung und

Alt, für Feriengäste und für Einheimische. Verfügen soll es über sechs bis acht neuartige oder neu interpretierte Spielinstallationen. Loretz nennt ein Beispiel: Tischfussball – mit völlig ungewohnten Spielfeldbahnen, «fast etwas Surreales. So werden wir mit den meisten Spielen umgehen. Und so hat es gewissermassen auch wieder einen künstlerischen Aspekt.» Mehr will er aber noch nicht verraten.

Auch betreffend Kosten hüllt er sich in Schweigen. «Aber es ist ein relativ kleines Budget. Fast alles wird in Freiwilligenarbeit gemacht.» Das gilt

auch für 15 Masterstudenten des Royal College of Art in London. Sie kommen diesen August nach Sedrun und bauen die Stalla Libra zum Spielhaus um. Unter der Leitung des Stalla-Libra-Teams entwickeln und produzieren die Produktdesigner unter ihnen zudem die Spielzeuge und Spielinstallationen. Dass sich die Studenten in Tujetsch engagieren, hat einen besonderen Grund: Fabio Hendry, Präsident des Spielhaus-Fördervereins und Mitbegründer der Stalla Libra, absolviert am Royal College das Masterstudium.

Finanziell «auf gutem Weg»

Für die Finanzierung hat der Förderverein ein Fundraising aufgezogen. «Noch sind nicht 100 Prozent der Kosten gedeckt», sagt Loretz, «aber wir sind auf gutem Weg.»

Heuställe, davon ist er überzeugt, sind in Sedrun und anderen Bergdörfern das, was in den Städten leer stehende Industriehallen sind – gefährdete Gebäude, weil sie ihre ursprüngliche Funktion verloren haben. Im Fall der Stalla Libra habe jetzt die Kunst vier Jahre lang eine Möglichkeit geboten, die historische Baute durch Umnutzung zu erhalten – ein Projekt mit Modellcharakter. Dank dem Spielhaus soll es seine Fortsetzung finden.

## Zum Abschluss ein Kulturweekend mit Wort und Musik

Nach einer Ausstellungszeit von einem Dreivierteljahr **endet am Wochenende die Stalla-Libra-Schau «Art e San Gottardo» und damit auch die Existenz der Sedruner Stalla Libra als Kunstraum.**

Zum Abschluss gibt es am Freitag, 19., und Samstag, 20. Juni, ein Kulturweekend mit

mehreren Angeboten. Den Anfang macht am Freitag um 20 Uhr eine **Aufführung des Arno-Camenisch-Stücks «Las flurs dil di»** in der Regie von Roman Weisshaupt; Darsteller sind René Schnoz und David Flepp.

Am Samstagabend geht es um 19.30 Uhr weiter mit der **Finissage** der Ausstellung

«Art e San Gottardo». Um 20 Uhr folgt ein **Doppelprogramm mit Lesung und Konzert:** Autorin Daniela Schwegler liest aus ihrem Buch «Traum Alp – Älplerinnen im Porträt»; für den musikalischen Teil des Abends sorgt der in Sedrun aufgewachsene Sänger und Songwriter Pascal Gamboni. (jfp)

# Eine volle Breitseite Forschung

In Davos findet zum ersten Mal das Wissenschaftsfestival mit dem Titel «Forschung live» statt. Zum Auftakt startet die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz in Davos ihre Wissenschafts-Tournee.

von Béla Zier

Die Schweiz ist eine starke Wissenschaftsnation und der Forschungsplatz Davos geniesst weltweit hohes Ansehen. Nicht von ungefähr hat deshalb die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) gestern die schweizweite Wissenschafts-Tournee zu ihrem 200-jährigen Bestehen in Davos gestartet. Dieses Jubiläum nutzt auch die Graduate School Graubünden und organisiert in Davos zusammen mit den zahlreichen im Kanton ansässigen wissenschaftlichen Organi-

sationen das Wissenschaftsfestival «Forschung live».

**Nähe zur Bevölkerung schaffen**

In der Bevölkerung bestehe eine Distanz zu den Naturwissenschaften. Mit der Wissenschafts-Tournee wolle man zeigen, dass dieses breit gefächerte Gebiet aber ganz nahe liege, wurde seitens des SCNAT bei der Vorstellung ihrer Wissenschafts-Tournee betont. Mit drei Installationen zum Thema «Zeit und Wandel» will die Akademie Nähe schaffen und bietet den Besuchern eine naturwissenschaftliche

Reise vom Gestern über das Heute bis ins Morgen an. In die Objekte – «Einsichten» genannt – kann man Kopf voran eintauchen. Die Installationen stehen bis nächsten Sonntag, 21. Juni, beim Seehofseeli in Davos Dorf und dem Bubenbrunnenplatz in Davos Platz. Forschende stehen täglich von 11 bis 19 Uhr vor Ort mit Auskunft zur Seite und begleiten die naturwissenschaftliche Reise.

**Über 50 Angebote am Festival**

Das Wissenschaftsfestival «Forschung live» findet diesen Samstag, 20. Juni,

von 10 bis 16 Uhr in der Schweizerischen Alpinen Mittelschule in Davos Platz statt. Zahlreiche Bündner Wissenschafts- und Bildungsinstitute sind mit über 50 hochinteressanten Angeboten vertreten. Darunter etwa die Churer Hochschule für Technik und Wirtschaft, die Davoser Sonnenforscher oder das Global Risk Forum Davos. Angeboten werden Vorträge, Workshops, Ausstellungen, Forschungs-Demonstrationen und Exkursionen. Das gesamte Programm ist im Internet unter [www.forschung-live.ch](http://www.forschung-live.ch) abrufbar.

## Somedia passt juristische Struktur an

In den vergangenen Monaten hat Somedia eine neue Markenführung eingeführt. Diese bestand aus der Kreation der Konzernmarke Somedia, der Servicemarken Somedia Promotion und Somedia Production sowie aus der Medienmarke Südostschweiz mit den vier Teilmarken Zeitung, Online, Radio und Fernsehen. In einem nächsten Schritt werden nun die juristischen Personen, also die einzelnen Aktiengesellschaften unter dem Somedia-Dach, an diese Vorgänge angepasst. Damit verbunden ist eine Straffung und Vereinfachung der Firmenstruktur. Ziel ist es, den Begriff Somedia so weit als möglich auch in die Bezeichnung der Firmen überzuführen. Rückwirkend auf 1. Januar 2015 werden folgende Änderungen umgesetzt:

- Aus der heutigen Verlagsfirma Südostschweiz Presse und Print AG werden die Bereiche Vorstufen- und Druckproduktion sowie Zeitschriften, Periodika, IT und Buchverlage ausgegliedert. Die Firma wird in Somedia Publishing AG umbenannt. In ihr verbleiben alle Medien im Zeitungs- und Online-Bereich sowie die Abteilungen Verlag, Event und Abo.

- Druckvorstufe, Druck, Weiterverarbeitung, Zeitschriften, Periodikas, IT, Buchverlage sowie Video- und Webproduktion werden in der neuen Firma Somedia Production AG zusammengefasst. Die Firmen Südostschweiz Emotion AG, Südostschweiz Newmedia AG und Medien & Medizin Verlag MMV AG werden aufgelöst und in die Somedia Production AG integriert.

Die bereinigte Firmenstruktur erlaubt eine effizientere und verbesserte Zusammenarbeit innerhalb der Somedia-Bereiche. Die operative Organisation in den Unternehmensbereichen sowie die Führungsstruktur und das Führungsorganigramm sind von diesen Änderungen nicht tangiert. (so)

GRATULATION

Seit 35 Jahren dabei

Rainer Gehrig blickt auf sein 35-Jahr-Jubiläum bei der Suva Chur zurück. Als Heilkosten- und Zahnschadensspezialist kümmert er sich um die optimale Betreuung der Kunden.

IMPRESSUM

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben

**südostschweiz**

in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin** Somedia (Südostschweiz Presse und Print AG) Verleger: Hanspeter Lebrument  
CEO: Andrea Masüger

**Redaktionsleitung** David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)

**Kundenservice/Abo** Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail: [abo@somedia.ch](mailto:abo@somedia.ch)

**Inserate** Somedia Promotion  
**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt): 81 302 Exemplare, davon verkaufte Auflage 78 482 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt, 2014)

**Reichweite** 159 000 Leser (MACH-Basic 2015-1) Erscheint siebenmal wöchentlich

**Adresse:** Südostschweiz, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50

**E-Mail:** Regionalredaktion: [graubunden@suedostschweiz.ch](mailto:graubunden@suedostschweiz.ch); Redaktion Inland, Ausland: [nachrichten@suedostschweiz.ch](mailto:nachrichten@suedostschweiz.ch); Redaktion Sport: [sport@suedostschweiz.ch](mailto:sport@suedostschweiz.ch); [leserreporter@suedostschweiz.ch](mailto:leserreporter@suedostschweiz.ch); [meinengemeinde@suedostschweiz.ch](mailto:meinengemeinde@suedostschweiz.ch)  
Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstagsausgabe © Somedia